

die beiden der 4 Fädenen befindet sich an den 4 Stöcken n n' & m m' welche durch die Pfosten des Kreuzes verhindert oder von einander entfernt werden können sodass die Härke der Loxion möglich wird. Dieser liegt auf dem Gang durch die Pfosten S zusammen mit denen man die untere Rüstung auf die Pfosten N ansetzen oder lösen kann. Dieser fängt den Gang durch die Pfosten H am Gelände I, welcher mit irgend welcher Computation erfasst ist, wie in der Gravur angezeichnet ist.

Das Häkchen S bringt eine rechte Fingeraula eines Bogens von 40° aufgezogen welche in 100 Schritten gefertigt ist und in der Verstellung das Gewicht der Fingeraula gleichmässig, befindet sich nach einer Drehung & durch welche derjenige Trichter der Fingeraula zu ziehen ist, welcher gewünscht davor gestellt ist. Diese Mutter resp. Drehung ist die obere Verstellung H ist ein Winkel von $4^{\circ} 32'$ an der auf die Richtung des Gangs senkrechten Linie gelegen so dass also der Winkel $0^{\circ} 0^{\circ} - 4^{\circ} 32'$ ist.

Der Apparat ist im ganzen von dem Schilder E weiter für grösseres offen ist, in der Verstellung jedoch oben auf einem Köpfel H verschließbar sein wird, damit man die Hülle durch auf den Boden P gestellten Pfählen mit Pflock-Gelenken aufstecken und die Loxion darauf aufsetzen kann. — Das Gang wird auf 3 Pfosten mit Pfosten daran kann das Instrument horizontal stellen kann.

Alt und neu eigentlich einfach ist mir vor:

- 1) Die bifilare Rüstung einer Art aus Wulfschäften einer Formung eines Hauses gegenwart mit Harterguss Skalen auf den Gefügen u. Grundplatten wie für einen unbekannten und in den Händen wie in der Beilagerung dargestellt ist, gleichfalls ob der Gefügelal oder putztal zu den oben den obwohl in der obersten Rüstung angebracht ist.
- 2) Der oben erwähnte u. in der Beilagerung dargestellte Apparat als Fingeraula im Hinterschlafen befestigt mit einem an 4 gegenseitig geöffneten bischen bischen aufgerückten Hülften welche durch die beiden untergezogenen seitlichen Loxionskrüppen die beiden von und den beiden anderen gegenseitig sich gegenüber im Gleichgewicht gehalten sind und man in 100 Schritten leicht Bogens von 40° auf das oben unbekannte Gefüge u. in jener Hülfe ansetzen, wie für bestimmt ist. in der Beilagerung zufällig dargestellt.